

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Große Ferien können kommen	S. 3	Frank Sauer offiziell eingeführt	S. 3	Neue Initiative vermittelt Flüchtlinge	S. 5	Café International begeistert	S. 7	Schienen wird zum Mekka für Läufer	S. 12	BSZ: Das Abi in der Tasche	S. 29
29. JUNI 2016		WOCHE 26		ST/AUFLAGE 12.839		GESAMTAUFLAGE 84.379		SCHUTZGEBÜHR 1,20 €			



DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Einzigartig

Das WOCHENBLATT, der Radolfzeller Gewerbeverein und die Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises Konstanz haben es sich zum Ziel gemacht, Flüchtlingen bei ihren ersten Schritten auf dem Arbeitsmarkt zu helfen. Aus diesem Grund wurde jüngst das Projekt »Türe zur Integration in die Arbeitswelt« ins Leben gerufen. Ein einzigartiges Projekt steckt hinter dem Titel. Denn die Initiative soll nicht nur die Eingliederung der Flüchtlinge in die Arbeitswelt vereinfachen, sondern hilft auch den Betrieben in der Region vakante Stellen zu besetzen.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Bernhard Bihler stellt mit dem WOCHENBLATT die neue Initiative für Flüchtlinge vor



Bernhard Bihler, Geschäftsführer des »RIZ«, sprach mit dem WOCHENBLATT über die neue Initiative »Türe zur Integration in die Arbeitswelt«.

Radolfzell (gü). Mit einer neuen Initiative unter dem Titel »Türe zur Integration in die Arbeitswelt« will das WOCHENBLATT zusammen mit dem Radolfzeller Gewerbeverein und der Beschäftigungsgesellschaft Flüchtlingen, die auf Arbeitssuche sind, und Betrieben, die dringend Verstärkung für ihr Team brauchen, zusammenbringen. Auf einer Sonderseite, die alle zwei Wochen in den Radolfzeller und Stockacher WOCHENBLATT-Ausgaben erscheint, können sich Flüchtlinge dabei mit Kurzbewerberportraits vorstellen. Das WOCHENBLATT sprach zum Auftakt des Projektes mit Initiator Bernhard Bihler.

WOCHENBLATT: Die neue Initiative »Türe zur Integration in die Arbeitswelt« soll Flüchtlingen helfen, auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Was steckt hinter der Idee?

Bihler: »Der Gewerbeverein Radolfzell hat sich in den letzten Jahren mit der Integration von Behinderten oder Langzeitarbeitslosen auf dem Arbeits-

markt befasst. Seit Neuestem sind wir nun verstärkt im Umfeld von Flüchtlingen tätig. Unsere Aufgabe ist es als Gewerbeverein, den Betrieben bei der Suche nach Arbeitskräften zu helfen und unsere soziale Verpflichtung ist es, den Flüchtlingen bei der Suche nach Arbeitsplätzen zu helfen.«

WOCHENBLATT: Sie gelten als einer der Motoren der Initiative. Wie kamen Sie dazu, das Projekt ins Leben zu rufen?

Bihler: »Bei einer Veranstaltung hatte ich einen sehr interessanten Nebensitzer, Herr

Anatol Hennig, Geschäftsführer des WOCHENBLATTs. Während des Abends diskutierten wir über verschiedene Herausforderungen unserer Zeit, insbesondere die Thematik Flüchtlinge und Betriebe zusammenzuführen. Herr Hennig war spontan bereit, diese Arbeit zu unterstützen und auf eine breitere Ebene zu bringen. So konnte sehr schnell die Idee »Stellenanzeigen für Flüchtlinge« geboren werden.«

WOCHENBLATT: Bisher scheiterte die Einstellung eines Asylsuchenden zumeist an zu

hohen bürokratischen Hürden. Welchen Vorteil bringt das neue Projekt?

Bihler: »Durch die Zusammenarbeit mit dem WOCHENBLATT, der Beschäftigungsgesellschaft des Landkreises und dem Gewerbeverein Radolfzell konnten wir eine Plattform erstellen, auf der es den Betrieben leicht gemacht wird, die bürokratischen Hürden zu bewältigen. Es besteht auch weiter die Möglichkeit, die Flüchtlinge durch eine Arbeitnehmerüberlassung zu beschäftigen.«

WOCHENBLATT: Die Sprache gilt als Schlüssel zur Integration. Sie sagen, dass ein Arbeitsplatz einen weiteren Schlüssel darstellt. Wieso?

Bihler: »Am Arbeitsplatz besteht die Möglichkeit, Deutschkenntnisse zu nutzen und zu verbessern. Unsere mittelständischen Betriebe kümmern sich nach der Einstellung auch um weitere Integration wie beispielsweise eine Wohnung zu finden. Durch Kollegen und deren Familien wird das Einleben in unsere Welt erleichtert.

WOCHENBLATT: Können Flüchtlinge helfen, den Fachkräftemangel in Deutschland auszugleichen? Und wenn »Ja«, wie?

Bihler: »Es dreht sich nicht nur um Fachkräfte, sondern um Mitarbeiter in verschiedenen Positionen. Bisher konnten wir Ingenieure genauso wie Hilfskräfte vermitteln. Jede einzelne Vermittlung hilft den Firmen und den Personen.«

WOCHENBLATT: Wie wollen Sie weitere Unterstützer mit ins Boot holen?

Bihler: »Zu den Unterstützern gehören Firmen, die bereits positive Erfahrungen mit unserer Vermittlung gemacht haben und die das Projekt aus diesem Grund unterstützen wollen. Je mehr Personen wir vermitteln, desto mehr Unterstützer werden wir bekommen. An dieser Stelle sei dem WOCHENBLATT für sein großes Engagement gedankt! Ohne dieses Zutun wäre die Durchführung dieses Projekts nicht möglich.«

Mehr über die Initiative gibt es auf Seite 5.

Verdacht auf Giftköder

Stockach (swb). Am Montag verstarb ein Hund, der ein paar Tage zuvor bei einem Spaziergang im Bereich der Waldstraße etwas Unbekanntes gefressen hatte. Laut Tierarzt könnte es sich um eine Vergiftung gehandelt haben. Mit Sicherheit könne man dies jedoch nicht sagen. Zeugen, die Hinweise auf mögliche Giftköder im Bereich der Waldstraße geben können, werden gebeten, sich unter Telefon 07771/93910 bei der Polizei Stockach zu melden.

Linienbus fängt Feuer

Eigeltingen (swb). Vermutlich durch einen Defekt an der Lichtmaschine kam es in Eigeltingen am Montagnachmittag gegen 16.45 Uhr zu einem Brand in einem Linienbus. Der Bus stand gerade in einer Haltestelle in der Hauptstraße, als er Feuer fing. Dort wurde der Brand von Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr Eigeltingen auch anschließend gelöscht. Verletzt wurde niemand. Die Höhe des Sachschadens ist nicht bekannt.

Stockacher Sommerabend lockt

Musik und Unterhaltung auf dem Gustav-Hammer-Platz

Stockach (swb). Die Sommerabende zählen seit Jahren zu den stimmungsvollen Höhepunkten des Stockacher Sommerprogramms. Die Veranstaltung findet am Freitag, 15. Juli, wieder auf dem Gustav-Hammer-Platz statt. Dies kündigt das Kulturzentrum der Stadt an, welches den lauschigen Musikabend in Zusammenarbeit mit der Stadtmusik organisiert. »Der Sommerabend ist zum Treffpunkt für Stockacher

geworden. Der Termin steht schon bei vielen im Kalender, freut sich Stefan Keil vom Kulturzentrum der Stadt. Die Veranstaltung findet am Freitag, 15. Juli, ab 18 Uhr statt. Wie bei den erfolgreichen Vorgängertreffen wird es auch in diesem Jahr eine bunte Mischung aus Musik, Unterhaltung und Bewirtung geben. »Der Musikverein Stockach kümmert sich traditionell um das Catering auf dem Open-

Air-Platz, damit die Gäste nicht nur musikalisch, sondern auch kulinarisch verwöhnt werden, so Ingo Reinl von der Stadtmusik. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenlos. Der Platz wird ab dem Nachmittag für den Verkehr gesperrt. Los geht es um 18 Uhr. Weitere Informationen zum diesjährigen Stockacher Sommerabend finden Interessierte auf der städtischen Homepage unter www.stockach.de.

Haus brennt nach Blitzschlag

Eigeltingen (swb). Nach einem Blitzeinschlag in ein Mehrfamilienhaus in der Tannenbergsstraße kam es zu einem Brand in einem Verteilerstromkasten im ersten Obergeschoss. Durch die Feuerwehr konnte ein Schmelbrand in der Decke zwischen dem ersten und zweiten Obergeschoß festgestellt werden. Der Brand verursachte eine starke Rauchentwicklung. Das Feuer wurde erfolgreich von der Feuerwehr Eigeltingen/Honstetten bekämpft.

- Anzeige -

- Anzeige -

Renault
TWINGO Liberty
Summer Feeling

Renault Twingo Liberty. Jetzt testen bei uns.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus BLENDER
Renault Vertragspartner
www.autohaus-blender.de

Radolfzell
Robert-Gerwig-Str. 6
Tel. 07752-982773
Konstanz
Max-Stromeyer-Str. 51
Tel. 07531-996760

RADOLFZELL ZEIGT SEIN HERZ FÜR KINDER

Radolfzell zeigt am kommenden Samstag, 2. Juli, wieder, dass es ein Herz für Kinder hat: Dann nämlich geht der Aktionssamstag, der von der Aktionsgemeinschaft und dem Deutschen Familienverband Radolfzell/Konstanz in diesem Jahr bereits zum 12. Mal organisiert wird, in seine nächste Runde. Von 10 bis 14 Uhr wird sich an diesem Tag alles um Spiel und Spaß für die gesamte Familie aber besonders für Kinder drehen. Mehr über den Aktionssamstag »Herz für Kinder« in Radolfzell gibt es auf den Seiten 14 und 15.



SCHLOSSSCHULE ÖFFNET CAMPUS

Nach über drei Jahren Baustelle freuen sich die Verantwortlichen der Evangelischen Schule Schloss Gaienhofen darüber, die beiden Neubauten offiziell ihrer Bestimmung zu übergeben. Dazu werden am Freitag, 1. Juli, Interessierte eingeladen, die Schlossschule samt Neubauten unter die Lupe zu nehmen. Den ganzen Tag über warten Veranstaltungen. Auch am Samstag, 2. Juli, steht der Campus allen Interessierten offen. So wird ab 11.30 Uhr durch die neuen Räumlichkeiten geführt. Mehr Infos dazu gibt es auf Seite 16.

www.waswannwo.tips

MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST

WOCHENBLATT



»Um dem nassen Element die nötige Ehrerbietung zu erweisen«, stellte die Stadtkapelle ihr diesjähriges Konzert unter das Motto »Wassermusik« – und hätte keinen passenderen Titel für diesen Abend wählen können, wie sich zeigte. Die Feuerwehr ließ im Takt zur Musik aus ihren Schläuchen Wasserfontänen in Richtung Himmel tanzen – und Petrus antwortete, indem er die Himmelschleusen öffnete. So wurde zur Sicherheit aller Beteiligten das Konzert in der Pause abgebrochen – doch das, was die Musiker der Stadtkapelle ihren Zuhörern bis dahin boten, wird im Gegensatz zum himmlischen Donnergrollen noch lange in deren Köpfen nachhallen.

swb-Bild: rab

- Anzeige -

Wir sind umgezogen! Dienst am Nächsten braucht Raum

Die kleinen Autos mit dem grün-weißen »bekra«-Logo gehören zum Stockacher Stadtbild. Sie sind viel unterwegs, im Einsatz für Senioren, Kranke und Pflegebedürftige. Früher hatte der ambulante Pflegedienst seinen Sitz in der Ludwigshafener Straße 8 – nun ist er in neue Räumlichkeiten nur wenige Schritte entfernt in die Goethestraße 21 in Stockach umgezogen. Der Grund: Das wachsende Unternehmen brauchte mehr Platz für die 58 Mitarbeiterinnen und seinen Fuhrpark, erklärt die geschäftsführende Gesellschafterin Claudia Brackmeyer, die zusammen mit Dorothea Stihl und Margarete Rinkenburger den Pflegedienst leitet. Einsatzbereich ist die Verwaltungsgemeinschaft Stockach, betreut werden 280 Patienten unterschiedlichsten Alters und erledigt wird ein breites Angebot an Dienstleistungen: Behandlungspflege mit der Durchführung aller ärztlichen Verordnungen, Körperpflege sowie Einsatz bei Demenz und Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Hauswirtschaftliche Tätig-

keiten wie das Säubern der Wohnung, das Erledigen der Wäsche oder die Zubereitung kleiner Mahlzeiten werden außerdem von den Mitarbeitenden übernommen. »bekra« vermittelt auch Hilfsdienste wie Essen auf Rädern, Hausnotruf oder Hospizdienst, berät bei der Organisation der Versorgung und steht als Ansprechpartner zur Verfügung. Dienst am Nächsten durch kompetentes Fachpersonal, das durch Schulungen und Fortbildungen stets auf dem neuesten Stand ist.



Goethestraße 21
78333 Stockach
Telefon 0 77 71 - 40 60
Telefax 0 77 71 - 92 07 03
www.bekra-pflege.de
info@bekra-pflege.de



Ilonka Fischer (Pflegedienstleitung), Gesellschafterin Margarete Rinkenburger, Claudia Brackmeyer (Geschäftsleitung), Heidrun Leiber (Verwaltung), Hauswirtschafterin Irmgard Serden und Sabine Grywazewski (Teamleitung)

swb-Bild: sw

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Geschnetzeltes vom Schwein handgeschnitten, ohne Fett und Sehnen, auch als 5-Minuten-Pfanne 100 g	1,00
Schweinerücken mager, auch als Steak mariniert 100 g	1,00
Hackfleisch mager, Rind, Schwein oder Gemischt 100 g	0,78
Rinderhüfte ideal zum Niedergaren oder Kurzbraten, auch mariniert 100 g	2,22
Wienerle knackig, auch als Partywienerle 100 g	1,00
Singener Grillwurst die Würzige mit Majoran und Petersilie 100 g	0,85
Hohentwieler Bauchspeck Bauchspeck in St., fürs Vesper, am Stück oder in Scheiben 100 g	0,85
Bauernschinken der saftige Kochschinken, auch mit kleinem Fettrand erhältlich 100 g	1,48

Handwerkstradition
seit 1907

Schmerzen im Alter

Radolfzell (swb). Schmerzentscheidung ist ein hochkomplexes Thema. Das Hauptschmerzorgan ist das Gehirn, in welchem Schmerzreize zusammen laufen und im Verbund mit unserem Schmerzgedächtnis und biografisch gefärbten Sinneswahrnehmungen das endgültige Phänomen Schmerz entstehen lassen. Somit reicht der Schmerz von der einfachen peripheren Entstehung bis hin zur hochkomplexen Verschaltung in unserer Großhirnrinde. Ein Vortrag zum Thema »Schmerzen im Alter« mit Chefarzt Dr. Achim Gowin findet dazu am Mittwoch, 6. Juli, um 19 Uhr. im Seminarraum des Klinikums Radolfzell statt.

Vernetzen beim »step 2030«

Radolfzell (swb). Alle Radolfzellerinnen und Radolfzeller sind eingeladen, weiter an der Erarbeitung des »step 2030« mitzuwirken. Nach den themenspezifischen Bürgerworkshops im April werden bei der Vernetzungswerkstatt alle neun Querschnitts- und Grundthemen gemeinsam in den Blick genommen. Beginn der Vernetzungswerkstatt am 4. Juli ist um 18.30 Uhr im Milchwerk Radolfzell.

Arthrose & Gelenkschmerzen überwinden

Expertin Annette Leonhard zu Gast
in Stockach



Expertin der Forschungsgruppe Dr. Feil, Annette Leonhard, zeigt die neuesten Erkenntnisse zum Thema:

„Arthrose & Gelenkschmerzen überwinden“

Vortragstermin:

Dienstag, den 05.07.2016
19.00 Uhr
Bürgerhaus »Adler-Post«
Stockach »Bürgersaal«
Stockach - Hauptstraße 7
Eintritt: 9,- € an der Abendkasse.

In ihrem Vortrag stellt Annette Leonhard die erfolgreichen neuesten Strategien vor
✓ um Schmerzen auf natürliche Weise zu reduzieren,
✓ um Knorpel wieder aufzubauen.

Alle Strategien sind bewährt, praxisnah und leicht umsetzbar.
Der gemeinnützige Verein »Forum für gesunde Lebensweisen e.V.« und die Forschungsgruppe Dr. Feil laden alle Interessierten herzlich ein.



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

AB SOFORT:

Der neue Einkaufsführer für Stockach !

Erhältlich in Stockacher Geschäften, Tourist-Information und Rathäusern !

Oder online mit Marken- und Produktsuche unter



<http://stockachereinkaufsfuehrer.de>



WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Verteilung Direktwerbung Singen GmbH

Mitglied im



AKTION Hähnchenkeulen 100 g € 0,49	GRILL-AKTION Schälrippe frisch 100 g € 0,69	AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,74
allseits beliebt hauseigener Tannenrauchschinken 100 g € 1,79	herzhaft deftig Krakauer 100 g € 1,09	lecker auf dem Grill Käseknacker mit viel Emmentaler Käse 100 g € 1,29
natürlich hausgemacht Karottensalat der Renner Ihrer Grillparty 100 g € 0,99	die mögen alle Schinkenwurst und Bierschinken gerne auch als Portion 100 g € 1,29	immer sehr beliebt Ochsensteaks mariniert oder Entrecote 100 g € 2,49

WWW.WOCHENBLATT.NET

Kartoffelbrand auf dem Herd

Stockach (swb). Nachdem der Bewohner einer Wohnung in der Robert-Koch-Straße am Donnerstag, gegen 7.15 Uhr, einen Topf mit Kartoffeln auf seinen eingeschalteten Herd gestellt hatte, bekam er gesundheitliche Probleme und wurde bewusstlos. Die Kartoffeln verbrannten und es kam zu einem starken Brandgeruch. Eine Nachbarin alarmierte die Feuerwehr. Einsatzkräfte der Feuerwehr öffneten die Wohnungstür gewaltsam und fanden den bewusstlosen Mann. Mit einem Rettungswagen wurde er in ein Krankenhaus gebracht. Sachschaden entstand allerdings nicht.

Künstlerischer Abschluss

Wahlwies (swb). Die elfte Klasse der Freien Waldorfschule Wahlwies lädt zu ihrem künstlerischen Abschluss am Samstag, 9. Juli, in die Turnhalle nach Wahlwies ein. Vorgestellt werden die Ergebnisse in Kunst, Schmieden, Buchbinden und Musik. In der Eurythmie wurde zudem das Stück »Aus dem Tagebuch des Passepartout« nach Jules Verne einstudiert. Dabei werden die Schüler jede Menge Musik aus verschiedenen Ländern zum Besten geben. Veranstaltungsbeginn ist um 18 Uhr.

Gänsehaut bei der Weltpremiere

Frank Sauer offiziell zum Schulleiter der Grundschule Stockach ernannt

Stockach (rab). Wie kann es sein, dass man in einer Turnhalle, in der gefühlte 35 Grad Celsius herrschen, plötzlich anfängt zu frieren? Die Antwort hat neun Buchstaben: Gänsehaut. Sie sorgte bei den Besuchern des Projektfestes der Grundschule Stockach und der Anton-Sohn-Schule Zizenhausen am vergangenen Freitag für reichlich Abkühlung. Denn das, was die Kinder unter dem Motto »Das sind wir – bunt wie die Welt« ihren Gästen boten, war ein kreativer Augenschmaus, der begeisterte und rührte. Erster Gänsehaut-Moment war, als dutzende Kinder zu Michael Jacksons Lied »We are the world« tanzten und sangen. »Liebe ist alles, was wir brauchen«, war die Botschaft der jungen Tänzer – und zugleich war es das perfekte Stichwort für die Lehrerinnen Simone Schöttle und Tina Gutemann, die betonten, wie sehr Schulleiter Frank Sauer, der im Rahmen des Festes offiziell in sein Amt eingeführt wurde, in seinem Beruf aufgehe. »Ihr großes Herz für Kinder ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, die Sie mitbrachten«, hoben die beiden in ihrer Rede hervor. Sauer wiederum zeigte sich beeindruckt vom Engagement seiner Kollegen: »Wir haben super kreative Lehrer an unserer Schule – die haben das möglich gemacht!« Dieser von Sauer gelobte, krea-



Der Leiter des staatlichen Schulamtes in Konstanz, Karlheinz Deußen (r.) freute sich mit seinem Stellvertreter Victor Schellinger (l.) und Schulleiter Frank Sauer (Mitte) über die Darbietungen der Stockacher Grundschüler.

tive Geist war in allen Aufführungen der Schüler zu spüren – und natürlich auch in den vielen verschiedenen Projekten, mit denen die Kinder sich eine Woche lang beschäftigten und die sie den Besuchern im ganzen Schulgebäude vorstellten. »Ich beneide Sie, dass Sie Schulleiter dieser Schule sind« zollte der Leiter des Staatlichen Schulamtes in Konstanz, Karlheinz Deußen, der Leistung der Schüler und Lehrer Respekt. Das Motto des Schulfestes passe dabei wie die Faust aufs Auge auf Sauer, der zuvor eine

Schule in Singapur leitete, denn: »Euer Schulleiter hat die Welt gesehen!« Der gleichen Meinung war der stellvertretende Bürgermeister von Stockach, Werner Gaiser: »Gerade Ihre internationale Erfahrung kann unseren Schülern nur von Vorteil sein!« Im Gegenzug dankte Sauer der Stadt Stockach für das Vertrauen, das sie »diesem bunten Vogel«, wie er sich scherzhaft selbst bezeichnete, entgegengebracht habe. Und auch an sein »wunderbares Kollegium«, das ihn »mit offenen Armen und offe-

nem Herzen empfangen« habe, richtete er seinen Dank. Seine Kolleginnen Simone Schöttle und Birgit Knott bereiteten sowohl ihm als auch den Gästen dann prompt den nächsten Gänsehaut-Moment im Form einer Weltpremiere: Sie hatten Sauers Wunsch, ein eigenes Schullied zu haben, in die Tat umgesetzt. Und so sangen alle Kinder der Grundschule aus voller Kehle den neuen »Schulsong der Grundschule Stockach« – da blieb keiner von den »Elefantenpickeln« verschont!

Für Kinder, Erwachsene und Familien

Stockacher Ferienprogramm übertrumpft sich selbst



Stefan Keil (v.r.n.l.), Kulturamtsleiter, seine Mitarbeiterin Christina Kästle und Frank Dei, der Leiter der Stadtjugendpflege, stellten das toll gelungene Ferienprogramm 2016 Stockach vor und präsentierten die einladenden Broschüren im neuen Outfit.

Schirmmütze und im rot-weiß gestreiften Shirt lenkt »Stocki« die Aufmerksamkeit der Kinder und Jugendlichen auf ihre Ereignisse. Zusammen mit Schwesterherz »Stockinchen« und Mama und Papa lädt er die Familien und die Erwachsenen ein. »Neben den altbewährten Angeboten unserer vielen, vielen Mitmacher wie die Aktivitäten der Stadtju-

gendpflege, die Aktionen im Freibad, Töpfern, Singen, Basteln, Wandern, Beobachten und Vieles mehr, haben wir wieder einige neue Programmpunkte«. Christina Kästle zielt bescheiden auf die Führung durch das neue Seilermuseum, den Indiernachmittag im Stadtgarten, den Besuch auf dem Ponyhof oder das Bogenschießen. Raus an die Seen, rein in die Sternwarte, großes Kino in der Adler-Post oder Open-Air, Straubengucken oder Kaninchen füttern, Kochen oder Malen und, und, und...

Wie jedes Jahr hat Frank Dei von der Stadtjugendpflege wieder interessante und abwechslungsreiche Aktionen unter dem Gesichtspunkt der Kinder- und Jugendbetreuung zusammengestellt und in das Stockacher Ferienprogramm integriert. Neu im Angebot ist zum Beispiel der Begegnungsnachmittag bei Spiel, Sport und Spaß in den Sportanlagen der Turngemeinde Stockach im Osterholz. Stockacher Kinder treffen die Kindergruppe aus der Ukraine und hoffentlich viele Stockacher Flüchtlingskinder. Viel Zuspruch erwartet Dei zum Bogenschießen auf dem fünf Kilometer langen Parcours Lellwangen (Deggenhaustal). Natürlich gibt es die bewährten Angebote wie Geocaching, die Kinder-Aktiv- oder die Outdoor-Erlebnis-Woche. Wie bei vielen Ferien-Angeboten sind die Teilnehmerzahlen aber begrenzt. Die Organisatoren betonen deshalb die rechtzeitige Anmeldung, die mit der Entrichtung der Teilnahmegebühren wirksam wird. Ab Montag, 4. Juli, vormittags neun Uhr können die Anmeldungen erfolgen. »Vorher können wir keine Anrufe berücksichtigen«, betonen Dei und Kästle. Letztes Jahr hatten rund 1.600 Kinder und 1.000 Erwachsene Freude und Spaß am Ferienprogramm.

Schloßbühlfest des MV Mühlingen

Mühlingen (swb). Freunde der Blasmusik sollten sich diesen Termin dick und fett im Kalender markieren: Das traditionelle Schloßbühlfest wird in diesem Jahr von Samstag, 2. Juli, bis Montag, 4. Juli, in und um die Schloßbühllhalle gefeiert.

In gemütlicher Atmosphäre soll dabei gemeinsam gefeiert werden. Für das leibliche Wohl und viel Blasmusik ist gesorgt. Auch die jungen Gäste werden beim Kinderschminken oder der Zauber-Show ihren Spaß haben.



Starke Country-Klänge – »Southern Railway«.

swb-Bild: Veranstalter

Musik mit Volldampf

»Southern Railway« legen los

Stockach (sw). Teufelsgeiger Jose Kichler aus Stockach ist mit dabei – beim Auftritt von »Southern Railway«. Die Country-Band vom See bietet am Sonntag, 3. Juli, einen Frühschoppen mit beschwingten Klängen in der Nellenburger

Talstation in der Nellenbadstraße 10 in Stockach. Von 11 bis 14 Uhr wird in die Tasten und Saiten gegriffen. Reservierungen sind unter der Telefonnummer 07771/2403 möglich. Die Openair-Veranstaltung findet nur bei trockenem Wetter statt!



► SPENDABEL

Beim diesjährigen Schweizer Feiertag in Stockach war der Round Table 139 (RT 139) wieder mit einem Essens- und einem Tombolastand vertreten. Direkt vor dem Alten Forsthaus wurden neben Gyros, Schupfnudeln und Pommes auch noch Lose verkauft, um damit die Projekte von RT zu unterstützen. Auch in diesem Jahr wird der Gewinn komplett für Serviceprojekte des RT verwendet. Unter anderen wird die Aktion »Kinderherzen – Chance auf Leben« vom Verein Bilbassi und dem Helferkreis Stockach sowie die Nein-Tonne von der Grundschule in Stockach unterstützt. Weitere Informationen über den Round Table 139 oder über dessen Aktivitäten und Projekte finden Interessierte jederzeit auf der Homepage des Round Table unter www.rt139.de.

Bürokratische Hürden überspringen

Neue Initiative im WOCHENBLATT soll Flüchtlingen eine Integration auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen

Welche Jobs bekommen die Menschen, die in den vergangen- gen Monaten in die Region geflüchtet sind? Die meisten erst mal gar keinen. Nur jeder zehnte Flüchtling hat ein Jahr nach seiner Ankunft in Deutschland einen Arbeitsver- trag in der Tasche. Mit einer ganz anderen Proble- matik haben die Unternehmen und Firmen im WOCHEN- BLATT-Land zu kämpfen: Der Fachkräftemangel macht auch vor ihnen nicht halt. Doch beiden Gruppierungen wird nun geholfen: Gemeinsam mit dem Radolfzeller »RIZ«, dem Gewerbeverein Radolfzell und der Beschäftigungsgesell- schaft des Landkreises Kon- stanz hat das WOCHENBLATT eine Initiative ins Leben geru- fen, die es engagierten Flücht- lingen ermöglichen soll, auf dem Arbeitsmarkt Fuß zu fas- sen. Unter dem Titel »Türe zur Integration in die Arbeitswelt« können sich Flüchtlinge, die sich auf Jobsuche befinden, im WOCHENBLATT vorstellen. Un- problematisch, einfach und un- kompliziert. Alle zwei Wochen werden ar- beitssuchende Flüchtlinge auf einer Sonderseite, die im Raum Radolfzell und Stockach mehr



Johannes von Bodman und ...

als 30.000 Haushalte erreicht, mit einem kurzen, aber aussa- gekräftigen Bewerberkurzpor- trät vorgestellt, um sie zu ver- mitteln und um Stellen in den Betrieben und Firmen der Regi- on, die derzeit noch vakant sind, zu besetzen. Und an dieser Stelle kommt dann die Beschäf- tigungsgesellschaft ins Spiel: Sie bringt im Idealfall beide Parteien - sprich den Arbeitsu- chenden und den Betrieb - zu- sammen. »Bürokratische Hür- den, die die Integration von Flüchtlingen auf dem Arbeits- markt bisher erschwert haben, konnten durch das Mitwirken

der Beschäftigungsgesellschaft eingerissen werden«, erklärt Bernhard Bihler, Geschäftsfüh- rer des »RIZ« in Radolfzell, der die Initiative zusammen mit Anatol Hennig, Verlagsleiter des WOCHEN- BLATTES. Die Beschäftigungs- gesellschaft übernimmt dabei die Begleitung der Flüchtlinge, sie hilft bei der Suche nach Praktika, organisiert Vorstel- lungsgespräche und steuert die mögliche Übernahme. Oder einfach gesagt: Bei ihr laufen alle Drähte zusammen. Die Zahl der Berufsfelder unter den Flüchtlingen ist riesig und soll- te doch einmal nicht der pas- sende Arbeitnehmer dabei sein, können sich Firmen einfach und unverbindlich mit dem Team der Beschäftigungsgesell- schaft (07732/8233800 oder andreas.haeefe@bg-KN.de) in Verbindung setzen.

Win-Win- Situation

Besonders wichtig ist - wie An- dreas Häfele, der Geschäftsfüh- rer der Beschäftigungsgesell- schaft, betont - dass dabei eine Win-Win-Situation entsteht. Firmen und Betriebe sowie Flüchtlinge profitieren. »Das Mitwirken der Flüchtlinge ist freiwillig. Sie suchen Arbeit und wollen auch arbeiten«, be- tont Bernhard Bihler. Und Be- triebe, die händeringend nach Arbeitskräften suchen, können die Probleme der Integration lösen. Denn letztendlich werde den Flüchtlingen durch die An- stellung auch der Weg für den Mietwohnungsmarkt geöffnet. »Die Menschen, die als Ge- flüchtete bei uns in der Region sind, müssen eine Chance be- kommen sich zu integrieren, das geht am besten über die Ar- beitswelt und genau diese Ar-

beitswelt braucht dringend Per- sonal. Das passt gut zusammen und ist der Grund für diese Ini- tiative«, sagt Anatol Hennig, Verlagsleiter des WOCHEN- BLATTES. Die Beschäftigungs- gesellschaft übernimmt dabei die Begleitung der Flüchtlinge, sie hilft bei der Suche nach Praktika, organisiert Vorstel- lungsgespräche und steuert die mögliche Übernahme. Oder einfach gesagt: Bei ihr laufen alle Drähte zusammen. Die Zahl der Berufsfelder unter den Flüchtlingen ist riesig und soll- te doch einmal nicht der pas- sende Arbeitnehmer dabei sein, können sich Firmen einfach und unverbindlich mit dem Team der Beschäftigungsgesell- schaft (07732/8233800 oder andreas.haeefe@bg-KN.de) in Verbindung setzen.

Beispielhafte Integration

Ein Unternehmer, der von Be- ginn an vom Projekt »Türe zur Integration in die Arbeitswelt« begeistert war und zu den Un- terstützern der ersten Stunde zählte, ist Johannes von Bod- man. Im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärt er, dass

die Einstellung von Flüchtlin- gen für ihn als Unternehmer in der Vergangenheit ein nahezu unüberwindbares Hindernis darstellte. Deshalb setzt er in die neue Ini- tiative große Hoffnungen. Denn mit ihr werde sich vieles vereinfachen, betonte Johannes

EU-Bürgern geführt hatte, konnte er dem Mann eine Chance geben, auf dem deut- schen Arbeitsmarkt Fuß zu fas- sen. Der Einstieg in die Arbeitswelt war damit für den jungen Ira- ner geschafft. Doch dabei sollte es noch nicht bleiben: Da der



... Bernhard Bihler, Geschäftsführer des »RIZ« in Radolfzell, gehör- ten zu den ersten Unterstützern der neuen Initiative »Türe zur Inte- gration in die Arbeitswelt.«

von Bodman. »Stellen Sie sich vor: Es war vor wenigen Mona- ten beinahe unmöglich für mich, einen jungen Mediziner aus dem Iran, der unbedingt ar- beiten wollte, zu beschäftigen, da eine Einstellung an der Vor- rangsprüfung (die freie Stelle muss zuerst mit EU-Bürgern besetzt werden) scheiterte.« Erst nachdem der Unternehmer 15 Bewerbungsgespräche mit

junge Iraner durch den Job bei Johannes von Bodman einen ersten Schritt in die deutsche Arbeitswelt gemacht hatte, ging es für ihn schnell auf- wärts: Nur wenige Monate nach der Einstellung im gräfli- chen Betrieb erhielt er eine Festanstellung im Stockacher Krankenhaus als Pflegekraft - was seinem ursprünglichen Ar- beitsprofil näher kam.

Türe zur Integration in die Arbeitswelt

Wie funktioniert es?

Auf dieser Seite finden Sie als Unter- nehmer Bewerber, die meisten davon sind Geflüchtete, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben. Wenn Sie an einer/einem Bewerber/in interessiert sind, können Sie sich di- rekt an die Beschäftigungsgesell- schaft des Landkreises Konstanz (Tel. **07732/8233800**, werktags 8.00 bis 16.00 Uhr oder per E-Mail an **andreas.haeefe@bg-KN.de**) wenden. Hier stehen Ihnen weitere Bewerber zur Verfügung. Sprechen Sie Hr. Häfele und sein Team einfach an.



Bewerber (w) sucht Arbeitsplatz als **Informatikerin**

- Schul-/Studienjahre: 22
- Berufserfahrung: **Informatik**
- Berufswunsch: **Informatikerin**
- Herkunft: **Nigeria**, geb. **1976**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: sehr gut
- Kenn-Nr. **1**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Maler**

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserfahrung: **Maler**
- Berufswunsch: **Maler**
- Herkunft: **Kosovo**, geb. **1972**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **2**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Fotograf**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Fotograf**
- Berufswunsch: **Fotograf**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1980**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **13**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Kfz-Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 13
- Berufserfahrung: **Kfz-Mechaniker**
- Berufswunsch: **Kfz-Mechaniker**
- Herkunft: **Kosovo**, geb. **1991**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **14**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Koch**

- Schul-/Studienjahre: 9
- Berufserfahrung: **Koch**
- Berufswunsch: **Koch**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1986**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **3**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Kaufmann**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserf.: **Kaufmann, PC-Kenntnisse**
- Berufswunsch: **Kaufmann**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1987**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **4**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Schweißer**

- Schul-/Studienjahre: 6
- Berufserfahrung: **Schweißer/Ziegelei**
- Berufswunsch: **Schweißer**
- Herkunft: **Kosovo**, geb. **1979**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **5**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bauarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: 7
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter, flexibel**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1980**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **6**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz im **Rechtswesen**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Jurastudium**
- Berufswunsch: **Rechtswesen**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1996**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **7**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Fotograf**

- Schul-/Studienjahre: 10
- Berufserfahrung: **Fotograf**
- Berufswunsch: **Fotograf**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1995**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **8**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Kfz-Mechaniker**

- Schul-/Studienjahre: 4
- Berufserf.: **Kfz-Mechaniker, Restaurant**
- Berufswunsch: **Kfz-Mechaniker**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1997**
- Wohnort: **Radolfzell**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **9**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Goldschmied**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Goldschmied**
- Berufswunsch: **Goldschmied**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1982**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **10**



Die Firma »Sanitär Schäuble« aus Radolfzell geht, wenn es um die Integration von Flücht- lingen auf dem deutschen Arbeitsmarkt geht, mit leuchtendem Beispiel voran. Seit mehr als fünf Jahren beschäftigt Inhaber Martin Schäuble einen jungen Afghanen. Von seiner Ar- beit, Zuverlässigkeit und seinem Engagement ist Schäuble so überzeugt, dass er ihm jüngst einen Ausbildungsvertrag zum Anlagenmechaniker für Sanitär und Heizung angeboten hat. Angesprochen auf die neue Initiative »Türe zur Integration in die Arbeitswelt« sagte er: »Die- ses Projekt erleichtert die geordnete Vermittlung von Flüchtlingen.« Firmen könnten so schnell und unkompliziert dringend gebrauchte Profile von Flüchtlingen direkt abprüfen und entscheiden, ob sie eine Verstärkung für die jeweiligen Betriebe sind.

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Elektrotechniker**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Elektrotechniker**
- Berufswunsch: **Elektrotechniker**
- Herkunft: **Syrien**, geb. **1985**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **11**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Informatiker**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Computerservice**
- Berufswunsch: **Informatiker**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1989**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **12**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Autolackierer**

- Schul-/Studienjahre: 5
- Berufserfahrung: **Autolackierer**
- Berufswunsch: **Autolackierer**
- Herkunft: **Iran**, geb. **1982**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: Anfänger
- Kenn-Nr. **15**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Schweißer**

- Schul-/Studienjahre: 2
- Berufserfahrung: **Schweißer/Elektriker**
- Berufswunsch: **Schweißer**
- Herkunft: **Afghanistan**, geb. **1989**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **16**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Chemiker**

- Schul-/Studienjahre: 12
- Berufserfahrung: **Studium Chemieing.**
- Berufswunsch: **Chemieingenieur**
- Herkunft: **Irak**, geb. **1989**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: gut
- Kenn-Nr. **17**

Bewerber (m) sucht Arbeitsplatz als **Bauarbeiter**

- Schul-/Studienjahre: 14
- Berufserfahrung: **Bauarbeiter**
- Berufswunsch: **Bauarbeiter**
- Herkunft: **Kosovo**, geb. **1994**
- Wohnort: **Stockach**
- Deutschkenntnisse: befriedigend
- Kenn-Nr. **18**

Unterstützt wird diese Aktion durch:



Bei ihr laufen die Drähte zusammen

Susanne Schaffart ist neue Flüchtlingskoordinatorin

Radolfzell (gü). Susanne Schaffart ist auf der Suche nach Räumlichkeiten - aber nicht für sich. Neben der Unterbringung der zahlreichen Asylsuchenden in der Stadt, sucht sie vor allem einen Raum in dem eine Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt für Flüchtlinge entstehen kann. Seit Anfang April ist Schaffart die neue Flüchtlingskoordinatorin der Stadt. In der jüngsten Sitzung des Gemeinderates wurde sie nun offiziell vorgestellt.

»Nachdem die Flüchtlingswelle in der jüngsten Vergangenheit über Deutschland und damit auch über den Landkreis Konstanz geschwappt ist, wurde die Stelle der Flüchtlingskoordinatorin in Radolfzell neu geschaffen«, erklärte Bürgermeisterin Monika Laule jüngst im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Nicht jeder sei für diese Aufgaben geeignet, da sie einen hohen Empathiewert gegenüber den Asylsuchenden erfordere. »Man braucht einen Menschen, dem die Probleme der Flüchtlinge bewusst sind«, so Laule weiter.

Mit Schaffart sei sie sich sicher, genau solch einen Menschen gefunden zu haben. Die 1966 in Heidelberg geborene, verheira-



Bürgermeisterin Monika Laule und die neue Flüchtlingskoordinatorin der Stadt, Susanne Schaffart, freuen sich auf die Zusammenarbeit.

tete, dreifache Mutter kennt die Stadt aus dem Effeff, schließlich war die studierte Diplom-Betriebswirtin die vergangenen 14 Jahre bei der Stadt angestellt. Zuletzt war sie im Gebäudemangement für Vermietungen und Verpachtung zuständig. Im Umgang mit Flüchtlingen, aber auch den Bürgern von Radolfzell will sie in Zukunft vor allem auf Transparenz setzen. »Für mich sind alle Menschen gleich«, betont Schaffart. Als erste große Auf-

gabe wird auf die neue Flüchtlingskoordinatorin der Bezug der neuen Gemeinschaftsunterkunft auf dem ehemaligen »Dekorsy«-Gelände zukommen. Wie Bürgermeisterin Laule erklärte, werde die Höchstgrenze von 750 Asylsuchenden, angesichts des Rückgangs der Flüchtlingszahlen, nicht mehr erreicht werden. »Derzeit gehen wir nur noch von einer Höchstgrenze von 550 Flüchtlingen aus«, sagte sie. Zudem betonte Laule, dass die Kreissporthalle

bis zum Schuljahr 2016/17 wieder frei werden soll.

Ob das Ende der Flüchtlingswelle allerdings erreicht sei, darüber könne man derzeit keine genaue Aussage tätigen: »Wir gehen aber davon aus, dass die Flüchtlingsströme wieder zunehmen werden. Vielleicht nicht in dem Maße der Vergangenheit, aber die Schlepper werden trotz der Schließung der Balkanroute und des EU-Abkommen mit der Türkei neue Wege finden.«

In einem heiteren Licht

Stockach (sw). Eitel Sonnenschein bei der Vhs Konstanz-Singen, zu deren Einzugsbereich auch die Raumschaft Stockach gehört. Leiterin Nikola Ferling zeichnete in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats bei der Vorstellung des Jahresabschlusses 2015 ein durch und durch heiteres Bild der Volkshochschule. Finanzen, Zahlen, Ausrichtung und Struktur würden stimmen, und das Hauptaugenmerk liege nun auf dem ersten gemeinsamen Programm, das durch die Fusion mit Radolfzell ermöglicht werde.

Der Umzug der Vhs von der Tuttlinger- in die Hauptstraße in Stockach - er war nach Darstellung von Nikola Ferling richtig und wichtig. Langsam zeige der zentralere Standort Wirkung, der Standortwechsel zahle sich aus, die Teilnehmerzahlen stiegen leicht an. Ebenso die Zahl der Unterrichtseinheiten, die von 3.597 im Jahr 2014 auf 4.140 im Vorjahr zulegen. Und auch die Veranstaltungen haben ein Plus von acht Prozent zu verzeichnen, Nikola Ferling: »Die Vhs ist nun eine Größe vor Ort.« Und Stockach und der gesamten Vhs stehen

weitere positive Veränderungen ins Haus: Nach dem Zusammenschluss mit Radolfzell gibt es einen neuen Namen, Vhs Landkreis Konstanz, erstmals ein einheitliches, kreisweites Programm zu Ende August und eine veränderte Außendarstellung. So soll das Logo erneuert und aktualisiert werden, das Programmheft wird nicht inhaltlich, wohl aber in seiner äußeren Gestalt verändert, das Erscheinungsbild aktualisiert. Finanziell scheint sich die Vhs ebenfalls konsolidiert zu haben. Mit einem Jahresüberschuss von 123.000 Euro, einem Gewinnvortrag 2014 von 24.000 Euro und einem Bilanzgewinn von 16.000 Euro.

Dank der guten wirtschaftlichen Entwicklung kann die Vhs Konstanz-Singen laut ihrer Leiterin Rücklagen bilden: Zehn Prozent des Jahresüberschusses, 12.000 Euro, fließen in die freie Rücklage, 70.000 Euro kommen in die Betriebsmittelrücklage, und die projektbezogenen Rücklagen etwa für die strategische Neuorientierung, den Fachbereich Deutsch/Integration oder die Ausstattung der Einrichtung betragen 67.000 Euro.



AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // Juni 2016



WIR

über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Radolfzell zeigte am 17. Juni Sportsgeist. 60 Teams mit insgesamt 763 Läuferinnen und Läufern aus Radolfzell und Umgebung liefen für den guten Zweck durch die Radolfzeller Altstadt. Die Stadtwerke Radolfzell freuen sich mit dieser Veranstaltung, die übrigens jedes Jahr neue Firmen und Teams anlockt, ein Erlebnis für Jung und Alt in Radolfzell weiter stattfinden zu lassen.

Ihr
A. Reinhardt
Andreas Reinhardt



Die Feuerwehr Radolfzell im „Einsatz“ beim 3. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf

// 2357 RUNDEN FÜR GUTEN ZWECK

Alle Vorbereitungen für den 3. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf waren getroffen, als die Wettergötter gut zwei Stunden vor dem Startschuss offenbar nervös wurden. Ein kurzer aber heftiger Hagelschauer setzte kurzerhand den Start- und Zielbereich auf dem Untertorplatz unter Wasser. Nichtsdestotrotz gab Punkt 17 Uhr Oberbürgermeister Martin Staab bei inzwischen schönstem Sonnenschein den Startschuss zum 3. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf. Durch das Gesundheitszentrum Edwin Arnold gut aufgewärmt, strömten rund 700 Läufer durch die Radolfzeller Altstadt und absolvierten insgesamt 2.357 Runden.

Auch in diesem Jahr ging pro gelaufene Runde ein Euro an gemeinnützige Projekte in Radolfzell. So wurden in diesem Jahr je 1.179 Euro an den Caritasverband und an den Lions-Club Radolfzell gespendet. Der Caritasverband wird die Spende für die intensive therapeutische Frühförderung von geistig oder körperlich beeinträchtigten Kindern einsetzen. Der Lions-Club fördert Flüchtlinge, die bereits erste Sprachkenntnisse erworben haben, um diese mit weiteren Sprachkursen stärker zu integrieren und ihnen eine Chance für den Start in die Arbeits- und Berufswelt zu ermöglichen.

Dank des reibungslosen Zusammenspiels zwischen dem Lauftreff Radolfzell, dem BSV Nordstern, Lothar Westphal (Zeitmessung), unserem Moderator Michael Fleiner, dem DRK, der musikalischen Unterhaltung von „Best of us“ und allen anderen Beteiligten - vor allem dem Wetter - wurde der 3. Stadtwerke Radolfzell Firmenlauf zu einem geselligen, sportlichen Event in Radolfzell.

// ENERGIEWENDEFILM LOCKT ZAHLREICHE SCHÜLER INS KINO

Laut einer repräsentativen Studie der Leuphana Universität in Lüneburg unterstützen über 92 Prozent der befragten Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren die Energiewende in Deutschland. Der Klimawandel ist für die Jugendlichen das wichtigste Umweltthema. Anfang des Monats informierten sich in Radolfzell über 140 Schüler im Universum Kino über einen Film mit großer Vision. Die Filmvorführung von „Power to change“ wurde von den Stadtwerken Radolfzell gesponsert und zeigt den Aufbruch in eine Zukunft der Energieversorgung ohne fossile und atomare Energieträger. Der Film rüttelte auf und zeigte Möglichkeiten, die jeder Einzelne umsetzen kann, auf.



Jetzt anmelden zum Firmenlauf



Die neue Stadtbus-Chipkarte ist ab sofort im DB Reisezentrum und im Kundencenter der Stadtwerke erhältlich

// NEUE CHIPKARTEN IM STADTBUS

Komfortabel wird ab 01. Juli die Fahrscheinkontrolle durch das neue kontaktlose Chipkartensystem. Auf der elektronischen Karte sind alle Fahrausweisdaten hinterlegt und können bei Verlust sofort durch die Stadtwerke Radolfzell gesperrt werden.

Monatskartenbesitzer und Gelegenheitsfahrer mit der Mehrfahrtenkarte erhalten diese neue Chipkarte ab sofort entweder im DB Reisezentrum im

Bahnhof oder im Kundencenter der Stadtwerke Radolfzell. Besitzer einer Jahreskarte wurde ihre neue Jahreskarte Mitte Juni postalisch zugestellt.

Neu ist auch die Mehrfahrtenkarte, die als Ersatz für die Wertkarte eingeführt wird. Der Mindestaufladebetrag bemisst sich nunmehr nicht mehr an einem Geldbetrag, sondern wird mit Fahrten (min. zehn Fahrten) aufgebucht.

Die Aufladung und Neuausstellung aller Kartenvarianten erfolgt ab sofort wie gewohnt im DB Reisezentrum im Bahnhof oder im Kundencenter der Stadtwerke Radolfzell.

Schmetterlinge im Stadtgarten

BUND-Jugendgruppe pflanzt Blumenwiese

Radolfzell (pud). Schmetterlinge sind vom Aussterben bedroht, weil ihre Lebensräume wie Feuchtgebiete oder bunte Wiesen immer mehr verloren gehen. Seit vielen Jahren setzt sich deshalb auch die BUND-

Gruppe Radolfzell für den Erhalt von Diestelfalter, Kleiner Fuchs und Co. ein. So führt beispielsweise Angela Klein, die Naturpädagogin, Biologin und Autorin des Buches »Naturwerkstatt Schmetterlin-

ge« ist, im Auftrag des BUND Naturerlebnisprojekte in Kindergärten und Schulen durch. Daraus entstand die Idee für die Radolfzeller BUND-Jugendgruppe, aktiv zu werden. Jule Schilling, Antonia Leufen und

Leonie Frick pflanzten im Stadtgarten auf einer 40 Quadratmeter großen Fläche oberhalb der Buchhandlung am Obertor eine mehrjährige Wildblumenmischung für Schmetterlinge und auch für Wildbienen an. Stadtrat Christof Stadler spendete dazu eine Glockenblume.

Fachmännische Hilfe erhielten die Mädchen von Nico Schütz und Steffen Brutsche von den Technischen Betrieben. Hand legten auch Gruppenleiterin Dr. Ingrid Kandler-Singer, Angela Klein, Wolfgang Keller von der städtischen Abteilung für Landschaft und Gewässer sowie Sabine Schlag, Inhaberin der Buchhandlung, an. Schlag fördert das Projekt, in dem sie in einem Schaufenster Bücher über Schmetterlinge ausstellt. Die Stadt beteiligt sich an der Aktion als Mitglied des Bündnisses »Kommunen für biologische Vielfalt«. Dies ist ein von der Deutschen Umwelthilfe unterstützter Zusammenschluss, der hochwertigen Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen in Kommunen erhalten und wiederherstellen möchte.



Eine Wiese mit Wildblumen für Schmetterlinge und Wildbienen ist am Obertor angepflanzt worden. Hand legten Nico Schütz (Technische Betriebe), Leonie Frick, Jule Schilling (beide BUND-Jugendgruppe), Wolfgang Keller (Abteilung Landschaft und Gewässer), Dr. Ingrid Kandler-Singer, Antonia Leufen (beide BUND-Jugendgruppe), Stadtrat Christof Stadler, Sabine Schlag (Inhaberin der Buchhandlung am Obertor) und Steffen Brutsche (Technische Betriebe, v.l.) an.

Die Rofka's stellen aus

Radolfzell (swb). Bilder und Plastiken bilden die jeweiligen Schwerpunkte in der Arbeit der beiden Künstler: Anna und Michael Rofka präsentieren in ihrer neusten Ausstellung »Natur - Sprachen« in der städtischen »Villa Bosch« in Radolfzell ihre Werke.

Im Wesentlichen gemeinsam ist ihnen das Thema der Natur, die dabei die Rolle eines tradierten Sujets spielen kann oder aber mit Mitteln einer konkreten Kunst hinterfragt wird, heißt es in einem Pressetext. Anna Rofka zeigt dabei realistische Malerei. Figurativ, fein und humorvoll sind ihre Arbeiten. Michael Rofka stellt Plastiken aus Holz und Stein aus. Die ursprüngliche Naturmalerei wird von ihm in der künstlerischen, manuellen Bearbeitung quasi zu einem Stück Natur. Die Vernissage zur Ausstellung findet am Freitag, 1. Juli, um 19 Uhr in der »Villa Bosch« statt. Die Laudatio hält Dieter Klef, Naturwissenschaftler und Philosoph.

Zwei Tonnen Futter laufen aus

Hoppetenzell (swb). Die Schnecken von zwei Futtersilos hat ein Unbekannter in der Nacht zum Sonntag auf dem Neuseggehof in Betrieb gesetzt. Dadurch ergossen sich zirka zwölf Tonnen Futter auf den Boden. Der Sachschaden wird auf 5.000 Euro geschätzt. Zeugen werden gebeten, sich unter Telefon 07771/93910 bei der Polizei Stockach zu melden.

Plastiktüte war gestern

Thielcke-Realschule will Energiesparmeister werden

Radolfzell (swb). Groß war die Freude, als das Umweltmentoren-Team um Lehrer Hansjörg Rommel neulich eine E-Mail aus Berlin öffnete und gleich im ersten Satz zu lesen war: »Bitte genau jetzt einmal vorsichtig die Hände in die Luft recken – und freuen! Ihre Schule hat es geschafft und darf sich »Energiesparmeister 2016« nennen!« 16 Gewinner – einer aus jedem Bundesland – wurden beim vom Bundesumweltministerium geförderten Energiesparmeister-Wettbewerb gesucht und nach einer finalen Jury-Sitzung stand fest, dass die Gerhard-Thielcke-Realschule Radolfzell das beste Klimaschutzprojekt in Baden-Württemberg hat.

Damit aber nicht genug: In ei-

ner Online-Abstimmung kämpft die Schule, die sich seit 2015 auch zertifizierte »Umweltschule in Europa« nennen darf, nun um den Titel »Energiesparmeister Gold« und damit um den Gesamtsieg auf Bundesebene. Auf www.energiesparmeister.de/voting kann noch bis zum 3. Juli täglich für Baden-Württemberg und damit die Gerhard-Thielcke-Realschule Radolfzell abgestimmt werden!

Insgesamt geht es für den Bundesieger um ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro, 2.500,- Euro sind ihnen als Baden-Württemberg-Sieger jetzt schon sicher. Unterstützung erhalten die Schüler von der Sparkasse Hegau-Bodensee, die eine Patenschaft für die Schule

übernommen hat. »Es ist beeindruckend, mit wie viel Elan und Begeisterung sich die Schüler der Gerhard-Thielcke-Realschule für den Klimaschutz einsetzen«, sagt Udo Klopfer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Hegau-Bodensee. »In der finalen Online-Abstimmung fiebern wir mit unseren Energiesparmeistern und drücken ihnen fest die Daumen«, so Klopfer weiter. Das Ergebnis der Abstimmung wird bei der Preisverleihung am 8. Juli in Berlin bekannt gegeben. Bundesumweltministerin Barbara Hendricks hat die Schirmherrschaft für den Wettbewerb übernommen und zeichnet die Energiesparmeister 2016 auf der »YOU«, der Leitmesse für Jugendkultur, aus.



Die Freude bei Lehrer Hansjörg Rommel und seinen Schülern war groß. Jüngst wurde die Gerhard-Thielcke-Realschule in Radolfzell als Energiesparmeister ausgezeichnet.



Beim Begegnungsnachmittag des »Café International« im Pallottisaal bildeten die Teilnehmer spontan unterschiedliche Spielgruppen und auch Spielpartnerschaften.

swb-Bild: Willi Zöllner

Regional und global

»Café International« in Stockach

Stockach (swb). Eigentlich war ein von Gaby und Peter Konrad vorbereiteter Spaziergang zum Schwärzbach im Norden von Stockach geplant. Doch das Wetter machte diesem Vorhaben einen Strich durch die Rechnung, und so wurde die Begegnung im »Café International« zwischen Einheimischen und Flüchtlingen von Beginn an in den Pallottisaal in der Pfarrstraße verlegt.

Hier bildeten sich laut Presstext von Willi Zöllner spontan unterschiedliche Spielgruppen und Spielpartnerschaften: »Dabei entwickelten sich intensive Gespräche und ein Erfahrungsaustausch der Flüchtlinge untereinander und mit Einheimischen.«

Herkunft, Schicksale und Situation der Flüchtlinge waren Gesprächsgegenstände. Häufig kam auch die Problematik des Unterkommens in den Sprach- und Integrationskursen zum Ausdruck. Bei diesem Begegnungsnachmittag im »Café International« entstanden neue Kontakte und Hilfestellungen zwischen Flüchtlingen und Einheimischen.

Hier hat der katholische Pfarrer Michael Lienhard zusammen mit dem Organisationsteam eine gute Möglichkeit zu Begegnung und Förderung des gegenseitigen Verständnisses zwischen Flüchtlingen und Bevölkerung geschaffen.



Mehrfache Gewinner: Das erfolgreiche Team des Fightclub Radolfzell auf einen Blick.

swb-Bild: pr

Mehrfache Sieger

20 Medaillen für Fightclub Radolfzell

Radolfzell (swb). Bei den Süddeutschen Meisterschaften der MAAI (Martial Arts Association International) welche in VS-Schwenningen veranstaltet wurde, starteten erstmalig 15 Kämpfer des Fightclub Radolfzell mit zehn Einzel- und fünf Doppelstarts in den Kategorien Kickboxen mit Lowkick, K1 und MMA. Alle Kämpfer mussten hierfür eine zehnwöchige Vorbereitungszeit absolvieren, um überhaupt für die Starts aufgestellt zu werden. Durchweg alle Kämpfe konnten siegreich mit Podestplätzen besiegelt werden, so dass es 15 Mal Süddeutsche Meister, dreimal Vize Meister sowie zweimal Bronze von den Trainern, Betreuern und zahlreich ange-

reisten Supportern zu feiern gab. Besonders zu erwähnen sind die Leistung der mit acht Jahren jüngsten Radolfzeller-Kämpferin, Lena Mosbrucker, welche bei ihrer Wettkampfpremiere in gleich zwei Gewichtsklassen den Süddeutschen Meistertitel erkämpfen konnte, sowie Lion Sorapong, der bereits seinen zweiten Titel in Folge durch K.O. erkämpfte und auch die von Rui Bonjour (A.F.S.O.-Landesstützpunkt-BW Trainer für MMA und Grappling) trainierten Schützlinge Ruslan Waidmann und Dario Boljevac, welche ebenfalls beide ihre MMA-Finalkämpfe vorzeitig beenden konnten. Weitere Informationen unter: www.fight-club-radolfzell.de.



AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFZELL

- 15.02. Mira Wiedenmaier, Preu Wiedenmaier und Jörg Kuilmann, Tengen, Randenstr. 10
- 09.04. Sofia Asaad, Hazar Farhat und Souhaib Asaad, Radolfzell, Weinburgstr. 2A
- 13.04. Tom Rainer Senn, Sonja Maria Senn geb. Reiche-nauer und Rainer Senn, Öhningen, Oberstaaderstr. 3a
- 23.04. Bertha Luise Holtgrewe, Janalena Larissa Holtgrewe geb. Zeeb und Christoph Alexander Holtgrewe, Singen, Hinter Hof 12
- 25.04. Hanna Ruf, Isabell Kaßner und Markus Wolfgang Ruf, Radolfzell, Mezgerwaidring 58
- 27.04. Liam Alexander Fox, Sarah Raphaela Fox geb. Seliger und Alexander Andreas Fox, Steiblingen, Jahnstr. 1

- 27.04. Samuel Riede Martinez, Alicia Martinez Ruiz und Marco Uwe Riede, Mühlhausen-Ehingen, Alpenstr. 7
- 02.05. Nora Josefina Pakatchi, Sara Pakatchi und Norbert-Zsolt Pakatchi geb. Sultesz, Radolfzell, Güttinger Str. 10a
- 03.05. Serena Ariana Zureich, Katharina Zureich geb. Schropp und Markus Zureich, Hilzingen, Büßlinger Str. 18
- 04.05. Leonid Alexander Pehr, Natalia Aleksandrovna Pehr geb. Galimulina und Markus Andreas Pehr, Radolfzell, Karl-Bücheler-Str. 18
- 06.05. Romie Nestel, Livia Nestel geb. Mathis und Tobias Nestel, Singen, Celjestr. 5
- 08.05. Finn Lean Rimpel, Diana Rimpel geb. Stocker und Arne Rimpel, Stockach, Hengelau 11
- 08.05. Lean Arbeiter, Jana Igorevna (Vorname und Vatersname) Arbeiter geb. Ermak und Jonas Wolfgang Arbeiter, Öhningen, Wolfermoosstr. 21
- 09.05. Amelie Lena Rothenbacher, Tanja Maria Rothenbacher und Michael Rothenbacher geb. Kienzle, Radolfzell, Schiedelenweg 8

- 09.05. Halima Maksuti, Jasmina Maksuti geb. Meta und Amel Maksuti, Singen, Zelglestr. 2
- 09.05. Pirmin Wiker, Natalie Briegel und Josef Wiker, Steiblingen, Hinter Zinnen 5b
- 09.05. Emily Stefanie Rautter, Yvonne Magdalena Guduscheit geb. Schlitter und Andreas Sven Erik Rautter, Radolfzell, Hegaustr. 25
- 11.05. Samu Langanki, Selina Langanki geb. Kunert und Jens Langanki, Radolfzell, Franz-Schanz-Str. 15
- 11.05. Paula Eva Maria Bäcker, Madeleine Eva Maria Bäcker geb. Fessel und Thomas Bäcker, Radolfzell, Brühlstr. 7
- 11.05. Noah Krämer, Kathrin Krämer geb. Maier und Andreas Krämer, Radolfzell, Im Bildösch 15/2
- 12.05. Elias Benjamin Thomsen, Syrina Mirjam Heidi Thomsen geb. Pfefferkorn und Benjamin Thomsen, Radolfzell, Widerholdstr. 18
- 13.05. Iva Florentina Kikel, Mira Kikel und Manuel Oliver Tapal, Stockach, Riedstr. 5
- 13.05. Eliah Noel Zogas, Nadine Strobel und Alexander Dimitri Heinz Zogas, Radolfzell, Radolfzeller Str. 13
- 14.05. Alina Zeeb, Svenja Herb, Radolfzell, Durchenbergstr. 17 und Marco Walter Arthur Zeeb, Radolfzell, Radolfzeller Str. 12
- 15.05. Aviruddh Joshi, Poonam Joshi geb. Badoni und Deepak Joshi, Radolfzell, Bis-märckstr. 2
- 15.05. Lara Lotta Müller, Nicole Marlene Fritschi und Dominik Müller, Engen, Unterdorfstr. 19
- 16.05. Henri Finn Waldrapp, Sarah Waldrapp und Sebastian Wissler, Engen, Maierhalde 27
- 17.05. Laura Elisabeth Häusler, Laetitia Katharina Elisabeth Häusler geb. Boos und Timo Fabian Häusler, Radolfzell, Hindenburgstr. 8/1
- 18.05. Finia Marie Schöppler, Ines Kathrin Schöppler und Martin Baumann, Konstanz, Birnauer Str. 16

- 18.05. Ylva Marlene Braunstein, Jessica Nadine Braunstein geb. Binder und Oliver Harald Braunstein, Stockach, Am Salzmannsgraben 19
- 23.05. Damon-Liam Manuel Wolff, Stefanie Wolff geb. Probst und Manuel Wolff, Singen, Dr.-Bernhard-Dietrich-Str. 11
- 25.05. Leni Malia Lungen, Martha Lungen und Aljoscha Alexej Lungen geb. Gielow, Aach, Ettenbergstr. 2a
- 25.05. Felix Kratt, Stephanie Kratt geb. Lang und Michael Kratt, Radolfzell, Höllstr. 14
- 28.05. Mali Katinka Schmohl, Katja Elisabeth Schmohl geb. Burkart und Oliver Schmohl, Gaienhofen, Wassertränke 16
- 28.05. Julia Berner, Tatjana Gabriele Elisabeth Berner geb. Bregenzer und Jan-Gunther Berner, Stockach, Mozartstr. 2
- 29.05. Luna Mathilda Fiedler, Iris Nancy Fiedler geb. Hahn und Daniel Manfred Fiedler, Radolfzell, Mozartstr. 2a

IN STOCKACH

Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im Mai 2016 15 Geburten gemeldet.



EHESCHLISSUNGEN

IN RADOLFZELL

- 06.05. Sabrina Elvira Creuzburg und Erik Mayer, beide Radolfzell, Brunnenstr. 24
- 06.05. Petra Klahold und Dieter Zühlke, beide Radolfzell, OT Stahringen, Heckenweg 5
- 06.05. Hanna Stauch und Timo Georg Schneider, beide Radolfzell, Schützenstr. 97
- 06.05. Katja Michelle Alexandra Schminke und Gökhan Er-tan, beide Radolfzell, Hohentwielstr. 3
- 10.05. Maria Stefania Capozza und Tobias Weppelmann, beide Rielasingen-Worblingen, Hegaustr. 16

- 13.05. Lisa Marie Zierke und Philip Klemmer, beide Radolfzell, Markthalenstr. 18
- 14.05. Loredana Prontera und Sertac Tekin, beide Kreuzlingen, Gaissberg-str. 60, Schweiz
- 14.05. Tuba Balsüzen, Singen, Bahnhofstr. 43a und Baris Bastuglu, Radolfzell, Mezgerwaidring 56
- 18.05. Cynthia Desiree Vieth und Max Franz Baumgärtner, beide München, Zaberner Str. 10
- 18.05. Rosa Cornelia Voigt und Robert Conradi, beide Leipzig, Shakespearestr. 45
- 19.05. Jennifer Berlingen und Franz Florian Baumann, beide Radolfzell, Zeppe-linstr. 28
- 20.05. Rebecca Repnik und Zeno Carl Gretschi, beide Stuttgart, Lerchenstr. 75
- 21.05. Deniz Dinc und André Riemesch, beide Radolfzell, Konstanzer Str. 54
- 27.05. Meike Hoffmann und Mirko Wiebach, beide Rielasingen-Worblingen, Türweg 3

IN STOCKACH

- 02.05. Andrea Handl und Hillmar Tippelt, beide Stockach, Oberdorfstr. 25
- 14.05. Christine Carolin Joos und Frederik Johannes Engst, beide Tuttlingen, Klippeneckstr. 1
- 25.05. Yvonne Bernhardt und Jochen Markus Schmid, beide Stockach, Sennhofstr. 18

Beim Standesamt Stockach wurden im Mai noch weitere Ehen geschlossen, die Paare wünschen keine Veröffentlichung.



STERBEFÄLLE

IN RADOLFZELL

- 01.05. Leopold Rudolf Wiehl, Radolfzell, Untertorstr. 26
- 02.05. Alexander Gerhard Kreß, Radolfzell, Lilienstr. 2

Achtung Hobby-Schneiderinnen!
Das dürfen Sie nicht versäumen!

NUR 3 TAGE IN SINGEN



Endlich können alle Frauen ohne langdauernde Kurse zu Hause ihre eigenen Schnitte für die ganze Familie anfertigen.

- kein Ausrädern
- kein Apparat
- kein Talent erforderlich

Ob oben Größe 42 und unten 48, breite oder schmale Schultern, lange oder kurze Taille usw., in jedem Falle zuverlässig und einfach.

Nach 10 Minuten können Sie diese Weste selbst zuschneiden!

Zuschneide-Kurs

Besuchen Sie unseren Vortrag ohne jede Verpflichtung.

Donnerstag, 30.06., Freitag, 01.07. & Samstag, 02.07.

MC STOFFE - Hadwigstr. 16

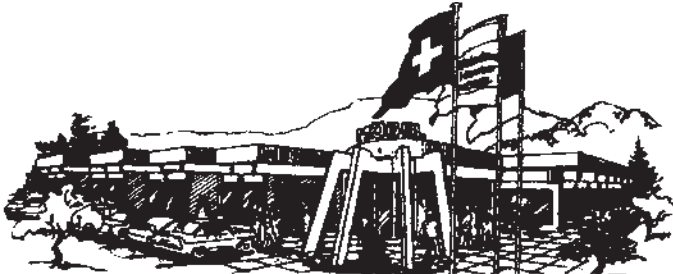
Tägl. um: 10:00, 14:00 & 16:00 Uhr
Samstag nur um 10:00 und 12:00 Uhr

Dauer: 1 Stunde Einmaliger Besuch genügt.
Jede Besucherin erhält 3 gratis Schnitte für ihre Figur.

Wir bieten qualitativ hochwertige Möbel zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traummöbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.



WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 0 77 74/92 31 00 · Fax: 0 77 74/92 31 099
hauber@wohnländ-hauber.de

über 25 Jahre

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Radolfzell Tel. & Fax 0 77 32 - 5 22 88
mobil 0 15 77- 44 85 450
e-mail info@grabpflege-arnold.de



Wir stehen Ihnen zur Seite

Tag und Nacht erreichbar • Auf Wunsch Hausbesuche • Erd- und Feuerbestattungen • See- und Naturbestattungen • In- und Auslandsüberführungen



BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach



Wir lassen Sie nicht allein!

☎ 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)

“Parkplätze direkt am Büro”

Bestattungsinstitut Keller

Markthalenstraße 18 - 78315 Radolfzell
kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
www.bestattungsinstitut-keller.de



Aus dem Herzen der Region



IMMER

EIN GUTER

WERBEPARTNER

WOCHENBLATT